

## Schule

Die Kinder der Intensivgruppe mit ihren multiplen Belastungen werden zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht oder nur eingeschränkt an der bisher zuständigen Schule bzw. Schulform gefördert werden können. Daher ermöglichen wir eine interne Beschulung. Die St. Antoniuschule des CJG St. Josefs Hauses, eine private Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, wird diese Aufgabe als Außenstelle in unserer Einrichtung übernehmen.

## Vernetzung

Eine Kooperation mit den HelferInnen anderer Fachrichtungen ist fester Bestandteil der pädagogischen und therapeutischen Arbeit. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit beiden Kinder- und Jugendpsychiatrien in Köln. Außerdem gibt es eine feste konsiliarische Anbindung an eine/n niedergelassene/n Kinder- und JugendpsychiaterIn.

Alle pädagogischen wie Verwaltungsprozesse sind eingebettet in ein QM-System, das einen effizienten und qualifizierten Ablauf aller Prozesse und eine regelmäßige Weiterentwicklung unserer Leistungen gewährleistet.

## Ihr Ansprechpartner

Reinhard Hellenkamp

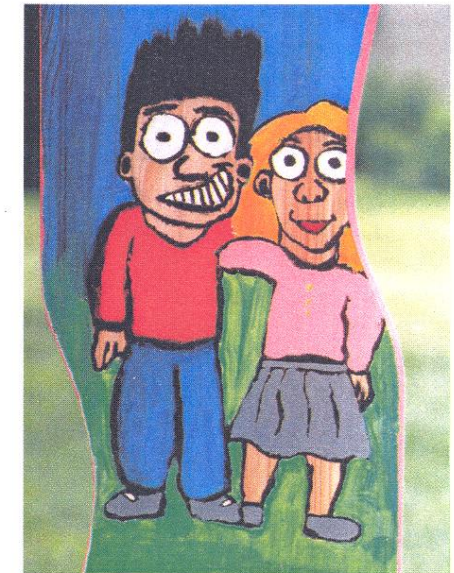
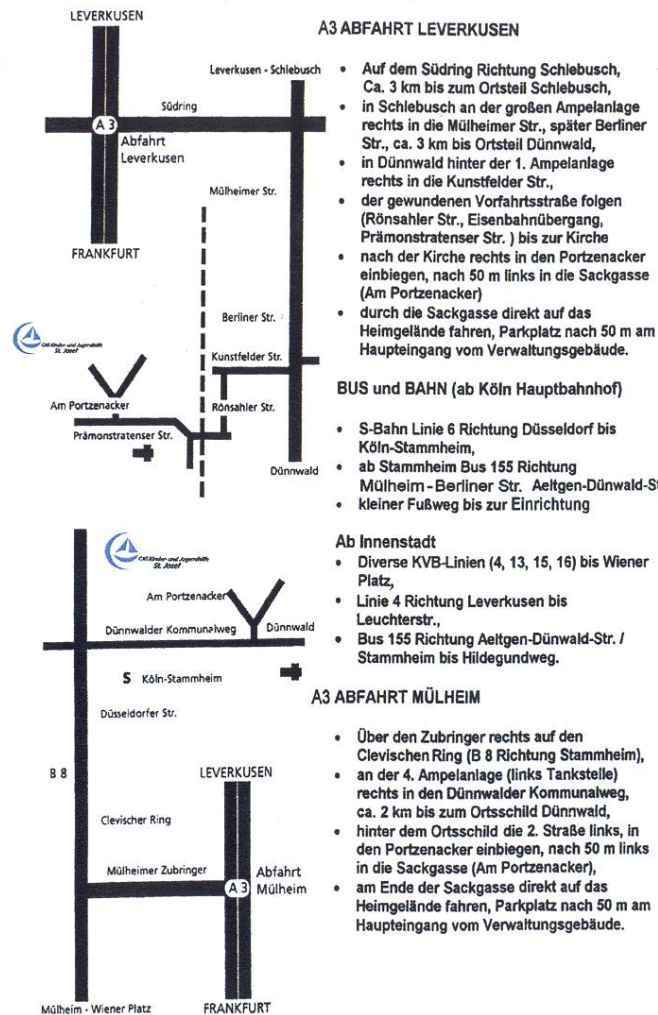
Bereichsleiter

☎ 0221-960361-17

✉ r.hellenkamp@cjg-ksj.de

## CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef

Am Portzenacker 1a, 51069 Köln, Tel.: 02 21/96 03 61-0



„DOJO“

**Intensivgruppe**  
zur Behandlung  
von Kindern und Jugendlichen  
mit besonderen psychischen  
Belastungen



CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef  
Am Portzenacker 1a  
51069 Köln  
Tel. 02 21 - 96 03 61-0  
Fax 02 21 - 60 68 80  
[www.cjg-ksj.de](http://www.cjg-ksj.de)

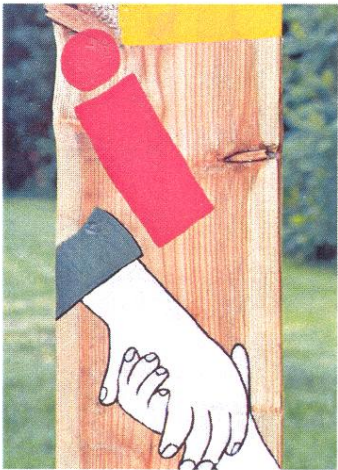


Stand: April 2008

## Angebot

Diese Intensivgruppe bietet Platz für 7 Kinder beiderlei Geschlechts. Aufgenommen werden Kinder von **8 bis 13 Jahren**, die seelisch so belastet sind, dass ein Zusammenleben im bisherigen Lebensumfeld äußerst schwierig geworden ist. Die Gruppe ist auch für solche Kinder gedacht, die bereits psychiatrisch auffällig geworden sind oder werden könnten oder die nach einem Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie eine weiterführende stationäre Behandlung benötigen.

Die Kinder haben in dieser Gruppe die Gelegenheit, in einem Zeitraum von bis zu 2 Jahren zu lernen, besser mit ihren Beeinträchtigungen zu leben und sich konstruktiver in Gemeinschaft einzubringen.



Auch ihre Eltern erhalten im Rahmen der Familienarbeit die Möglichkeit, mit den Beeinträchtigungen ihrer Kinder vorteilhafter zurecht zu kommen, um ihnen wieder einen sicheren Lebensort bieten zu können.

## Gruppe

Im Leben dieser Gruppe steht die Behandlung der seelischen Auffälligkeiten im Vordergrund und zwar so, dass die Kinder auf verschiedenen Ebenen angesprochen und mit ihren Problemen konstruktiv konfrontiert werden.



Dies bedeutet im Einzelnen:

- Die Kinder und Jugendlichen erleben einen strukturierten Tagesrahmen, der ihnen hilft, die Alltagsanforderungen zu bewältigen und der ihnen den notwendigen Halt für die innere Auseinandersetzung sichert. Verstärkerpläne unterstützen sie beim Erlernen angemessenen Verhaltens.
- Darüber hinaus nimmt jedes Kind an Projekten teil, in denen es seine Fähigkeiten und Stärken erweitern, sowie seine Selbstwahrnehmung schulen kann. In diesen Maßnahmen lernt jedes Kind seine Eigenarten kennen und nutzbringend einzusetzen. Dies können Sportangebote sein oder Angebote, in denen gestaltungstherapeutisch gearbeitet wird (malen, handwerken etc.).
- Auch Psychotherapiestunden gehören zum festen Wochenplan eines jeden Kindes.

Die Gruppenräume haben eine Größe von 240 qm und sind mit allem ausgestattet, was eine solch intensive Arbeit benötigt. Die Kinder leben in Einzel- oder Doppelzimmern und es stehen ihnen mehrere Gemeinschaftsräume zur Freizeitgestaltung zur Verfügung.

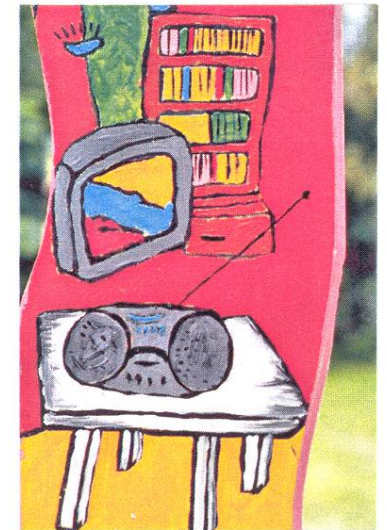
Das weitläufige und geschützt liegende Gelände der Einrichtung bietet zudem vielseitige Spiel-, Sport- und Aktionsmöglichkeiten.

Die Kinder und Jugendlichen werden von 6 PädagogInnen betreut, die alle über eine Fachausbildung verfügen (Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Heilpädagogik, Erzieher), teilweise mit Zusatzausbildung.

Unterstützt wird das Team durch einen Bereichsleiter, einen Psychologischen Psychotherapeuten, eine Erlebnispädagogin und eine Hauswirtschafterin.

## Familienarbeit

Die Arbeit mit den Familien der Kinder spielt eine bedeutende Rolle. Sie sollen von Anfang an weitgehend in der Verantwortung bleiben. Es ist geplant, dass die Kinder jedes zweite Wochenende in ihrer Herkunftsfamilie verbringen.



Über klare Zielabsprachen suchen wir mit den Eltern nach geeigneten Lösungsansätzen, um mit den speziellen Anforderungen ihres Kindes besser zurecht zu kommen. Dazu dienen Beratungsgespräche, Trainings zu bestimmten Fragen, eventuell auch die Teilnahme an einer Elterngruppe u.ä.m.